

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARIA ANNA THEKLA MOZART IN AUGSBURG

MANNHEIM, DEN 13. NOVEMBER 1777

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 371]

iezt schreib ihr einmahl einen gescheiden brief, du kannst dessentwegen doch spass darein schreiben, aber so, dass du alle die briefe richtig erhalten hast; so darf sie sich nicht mehr sorgen, und kümmern.

5

*Ma très chère Nièce! Cousine! Fille!
Mère, Sœur, et Epouse!*

Poz Himmel Tausend *sakristey*, Croaten schwere noth, teüfel, hexen, truden, kreüz=
10 *Battalion* und kein End, Poz Element, luft, wasser, erd und feüer, *Europa, asia, affrica*
und *America, jesuiter, Augustiner, Benedictiner, Capuciner, minoriten, franziscaner, Dominicaner*,
Chartheüser, und heil: kreüzzer herrn, *Canonici Regulares* und *iregulares*, und
alle bärnhäüter, spizbuben, hundsfüter, *Cujonen* und schwänz übereinander, Eseln,
büffeln, oxsen, Narrn, dalcken und *fexen!* was ist das für eine Manier, 4 *soldaten* und
15 3 *Bandelier?* – – so ein *Paquet* und kein *Portrait?* – – ich war schon voll begierde – –
ich glaubte gewis – – denn sie schrieben mir ja unlängst selbst, daß ich es gar bald,
recht gar bald bekommen werde. Zweifelnd sie vielleicht ob ich auch mein wort halten
werde? – – das will ich doch nicht hoffen, daß sie daran zweifeln! Nu, ich bitte sie,
schicken sie mir es, je ehender, je lieber. es wird wohl hoffentlich so seÿn, wie ich es
20 mir ausgebeten habe, nemlich in französischen aufzuge.
wie mir Mannheim gefällt? – – so gut einen ein ort ohne bäasle gefallen kan. Verzeÿhen
sie mir meine schlechte schrift, die feder ist schon alt, ich scheisse schon wircklich bald
22 jahr aus den nemlichen loch, und ist doch noch nicht verissen! – und hab schon so
oft geschissen – – und mit den Zähnen den dreck abbissen.
25 Ich hoffe auch sie werden in gegentheil, wie es auch so ist, meine briefe richtig erhalten
haben. nemlich einen von hohenaltheim, und 2 von Mannheim, und dieser; wie
es auch so ist, ist der dritte von Mannheim, aber im allen der 4:^{te}, wie es auch so ist.
Nun muß ich schliessen, wie es auch so ist, denn ich bin noch nicht angezogen, und
wir essen ietzt gleich, damit wir hernach wieder scheissen, wie es auch so ist; haben
30 sie mich noch immer so lieb, wie ich sie, so werden wir niemahlen aufhören uns zu
lieben, wenn auch der löwe rings=herum in Mauern schwebt, wenn schon des zweifels
harter Sieg nicht wohl bedacht gewesen, und die tirranney der wütterer in abweg
ist geschliechen, so frist doch *Codrus* der weis *Philosophus* oft roz für haber Muß, und
die Römmen, die stützen meines arsches, sind immer, sind stets gewesen, und werden
35 immer bleiben – – kastenfrey.

Adieu, j'espère que vous aurés déjà pris quelque lection dans la langue française, et je ne doute point, que – – Ecoutés: que vous saurés bientôt mieux le français, que moi; car il y a certainement deux ans, que je n'ai pas écrit un môt dans cette langue. adieu cependant. je vous baise vos mains, votre visage, vos genoux et votre – – afin, tout ce que vous me permettés de baiser.
40 *je suis de tout mon cœur*

*Mannheim le 13 Novv:
1777.*

*votre
trés affectioné Neveu et Cousin
Wolfg: Amadé Mozart manu propria*